

Können Mazoku lieben??

Xellos x ? [Ja endlich gehts weiter, viel Spaß]

Von abgemeldet

Kapitel 7: Der schönste Tag des Lebens...?

Lange Rede, kurzer Sinn, hier geht's weiter...

An Mailo: Also es wäre wirklich nett, wenn du längere Kommentare und auch Kritik abgeben würdest. Immerhin gebe ich mir sehr viel Mühe beim schreiben und dann kriege ich nur vier Wörter von dir zu hören...

Am nächsten Morgen ging alles drunter und rüber. Heute wollte die Gruppe ihren Plan ausführen, ihre Falle zuschnappen lassen. Rika wurde früh von Amelia und Rika geweckt.

"Die Zeremonie ist doch erst heute Nachmittag, jammerte sie, warum reißt ihr mich dann so früh am morgen aus dem Schlaf? "

"Weißt du eigentlich wie lange es dauert das Paar anzuziehen?

Bei dem Mann vielleicht nicht besonders lange, mit Xellos kann man so wie so nicht viel anstellen. Er muss sich nur waschen und sein Dress anziehen, den wir ihm gestern auch noch besorgt haben. Aber du..."

Lina sah sich ihre Hexerfreundin von oben bis unten an. Dabei hatte sie einen Blick aufgesetzt, als ob sie sich einen Schlachtplan zu Recht legte.

"Du musst dich natürlich auch erst waschen gehen. Wir gehen eh zusammen. Ich und Amelia müssen uns ja auch noch schick machen. Danach geht's ans Frisieren. Dann noch Schminken, Anziehen und..."

"Warte mal, unterbrach sie Rika freundlich, wie soll ich eigentlich mitkämpfen, sollten unsere Gegner auftauchen? Ich meine in einem langen Kleid, Stöckelschuhen, und hochgesteckter Frisur dürfte das ein wenig schwierig werden. Außerdem wie habt ihr euch das eigentlich vorgestellt? Was wollt ihr tun, wenn die aufkreuzen? Wir werden in der Zeit doch mitten in der Zeremonie sein oder hab ich was falsch verstanden?

"Richtig, stimmte ihr Amelia zu, aber wir glauben zu Recht, dass wohl kaum der Anführer auftauchen wird, nur weil es eine kleine Hochzeit gibt. Wir haben nur ..."

"Psssssst, unterbrach sie Lina zischend, zerbrich dir darüber nicht den Kopf, Rika-chan. Du wirst so wie so nichts tun müssen, außer damit alles wie echt aussieht."

Lina zwinkerten ihr schelmisch zu. Plötzlich legte sich um Rikas Wangen ein dunkler Rotschimmer. Sie hatte zwar die ganze Zeit über gewusst worum es geht bzw. was sie vorhatten aber erst jetzt, ein paar Stunden vor der ganzen Aktion wurde ich richtig gewusst was sie eigentlich tun sollte. Xellos heiraten! Diesen gemeinen, gefühlslosen... Hexer! Auch wenn es nur gespielt ist, sie wird wohl sicher nicht um einige Peinlichkeiten drum herum kommen über die sich der Priester wohl mit größter Wahrscheinlichkeit noch lange lustig machen wird.

°On nein, das wird er nicht, lächelte Rika mit aufgesetztem, zuckersüßem Lächeln in sich hinein, ich werde im keinen Grund geben zu denken, dass es mir peinlich ist. Er wird sich wundern wie gut ich schauspielern kann. Ich werde glücklich lächeln, und wenn es sein muss sogar verliebt gucken. Oh Lina, dafür werde ich mich noch rächen. °

"Wir haben aber noch etwas Zeit. Wie wäre es mit einem kurzen Spaziergang?" Linas Vorschlag wurde gerne angenommen und somit verließen sie den Gasthof um gemütlich durch die Straßen des Dorfes zu schlendern. Sayu blieb im Zimmer und schlief, genauso wie die Nacht über auch, eingekuschelt in die Decken auf Rikas Bett. Dafür, dass es relativ früh am morgen war, waren erstaunlich viele Menschen auf den Straßen. Vor allem die Geschäfte mit Festkleidung und Geschenkartikeln waren zum Teil menschengeflutet.

"Was ist denn hier los, fragte Rika und schaute einem kleinen Mädchen zu wie es mit ihrer Mutter von einem Laden zu anderen eilte."

"Das, was ich vorhergesagt habe, antwortete Lina grinsend, heute Nachmittag werden es noch einige mehr Menschen sein, denn sie alle werden die Hochzeit des Jahrtausends nicht verpassen wollen. Wisst ihr eigentlich, dass wir keinen bessern Ort hätten wählen können? Er ist dafür bekannt, dass alle Brautpaare die hier heirateten für immer zusammengeblieben sind und viele gesunde Kinder hatten? Woran es liegt weiß niemand. Einige behaupten es wäre ein Zauber, was ich aber stark bezweifle. Andere meinen es wäre der Dorfälteste. Wie dem auch sein, es ist einfach perfekt."

"Warum haben wir eigentlich nicht die Jungs gefragt ob sie mitkommen, fragte Rika, sicher wären sie auch gerne mitgekommen."

"O je, Lina schlug sich auf die Stirn, sag mal warst du noch nie bei einer Hochzeit dabei?"

"Na ja, nein, gab sie beschämt zu, es gab nie Gelegenheit dazu."

"Dann erkläre ich es dir, schaltete sich Amelia ein, am Tage der Hochzeit dürfen sich Mann und Frau den ganze Tag nicht sehen, das dient um zu testen, ob es beide schaffen einen Tag lang ohne den anderen auszuhalten. Das schaffen natürlich alle Paare es ist eher symbolisch."

°ich muss ihn heute fast einen ganzen Tag lang nicht sehen? Ist ja genial. Ich vermisse ihn ja richtig, hehehe °

Ein Kleiner Junge stieß Amelia so heftig zur Seite, dass diese beinahe gestürzt wäre und spurtete weiter ohne auch Entschuldigung zu sagen. Er rannte so schnell in die Menge, dass man meinen könnte er wäre auf der Flucht. Und tatsächlich hörten die drei Mädchen kurz danach eine weibliche Stimme die wütend schrie:

"Haltet ihn, haltet bitte den Jungen auf, er hat mein ganzes Geld gestohlen. Bitte haltet ihn doch auf, bleib stehen du kleiner Dieb!"

Rikas Augen weiteten sich.

°Diese Stimme, das kann doch nicht sein?!? Das ist doch unmöglich. Wie kann sie hier sein? Ist sie es denn überhaupt? °

kurz darauf rannte eine junge Frau, fast noch ein Mädchen um die 14 oder 15 Jahre in einem Affenzahn an ihnen vorbei und hinter dem jungen her. Man sah bei der Geschwindigkeit kaum ihr Gesicht, aber ihre Haare, ihre langen, blonden Haare wehten im Wind stark nach hinten und verhinderten noch stärker den Blick auf ihre Gesichtszüge.

Kaum war das Mädchen um die Ecke verschwunden spurtete Rika plötzlich hinter ihr her. Zuerst realisierten die anderen beiden Mädchen nicht das die Hexerin weglief aber dann setzten auch sie sich in Bewegung.

"Rika warte, was machst du denn, bleib doch stehen, RIKA."

Aber Rika dachte gar nicht daran stehen zu bleiben. Sie legte sogar noch einen Zahn zu um das beraubte Mädchen ja nicht aus den Augen zu verlieren.

°Sie hat die gleichen Haare wie sie, läuft wie sie, oh Gott, bitte, lass es sie sein. °

Plötzlich verlor sie sie aus den Augen. Die ganzen Menschen hatten ihr den Weg versperrt und somit hatte sie die blonde, junge Frau abgehängt. Während Rika gehetzt wartete bis sich die Leute verzogen erreichten Lina und Amelia sie. Beide waren völlig aus der Puste.

"Was ist den los, Rika-chan, fragte sie Amelia, du bist ganz plötzlich so schnell losgerannt und..."

Rika hörte gar nicht zu sondern rannte wieder los.

"Nicht schon wieder, jammerte Lina holte Luft und lief mit Amelia im Schlepptau hinter Rika her."

Rika war an einer Gasse angekommen und schaute nach links und rechts und suchte nach einem Anzeichen von dem Mädchen. Sie hörte ein "jetzt hab ich dich" und bog in eine verlassene Seitenstraße ein. Auch ihre Freundinnen kamen angerannt und wollten ihr schon eine Standpauke halten, als Rika sie anwies leise zu sein und ihr zu folgen. Sie um die Ecke der Gasse und sah die Frau mit dem Rücken zu ihr gedreht und den Jungen der nun ziemlich ängstlich wirkte.

"Hast du jetzt auch wirklich verstanden, warum man anderen Menschen nichts stehlen soll, ja?"

Ihre Stimme hatte einen schönen Klang und strahlte Vernunft und Güte aus. Rika Augen wurden leicht glasig als sie still und zurückhaltend weiter zuhörte.

Der Junge nickte eifrig und lächelte plötzlich verlegen.

"Es tut mir wirklich Leid, ich wollte doch nur dieses Spielzeug haben, aber meine Eltern sind zu arm, um mir Spielsachen zu kaufen. Das war aber kein Grund zu stehlen, ich werde es nie wieder tun, versprochen."

Er guckte erstaunt als die Blonde auf einmal ihren kleinen Geldbeutel öffnete und eine Münze herauskramte.

"Hier, das ist für dich, behalte es ruhig und kaufe dir das Spielzeug noch bevor du nach Hause kommst und sag deinen Eltern, dass es dir jemand geschenkt hat, dem du das Versprechen gegeben hast, nicht zu verraten wer es ist, OK?"

Die Augen des Jungen fingen an zu glänzen vor Freude. Er nahm es dankend an und hüpfte davon.

Rika trat aus der Gasse heraus. Ihre Gedanken fuhren Achterbahn, während Lina und Amelia ihr forschend nachschauten. Die junge Frau drehte sich mit einem eleganten Satz um und guckte Rika mit einem überraschten Ausdruck an. Beide schauten sich nun eine lange Weile schweigend an. Sie standen reglos einige Meter weit entfernt und schauten sich einfach nur an. Die Blonde schloss kurz die Augen und lächelte sie

sanft a. Dann breitete sie einfach ihre Arme aus.

"Hi...Hidomi..."

Lina und Amelia waren nun völlig irritiert. Das konnte gar nicht sein. Sie hatte alle gesehen wie das Schloss in Flammen stand. Sie konnte gar nicht überlebt haben. Wie war das nur möglich?

Ohne Vorwarnung rannte Rika auf das Mädchen zu. "Hidomi!"

Die Frau wirkte so erwachsen wie sie so dastand und geduldig darauf wartete bis Rika bei ihr angekommen war. Sie hatte ein einfaches, hellblaues Oberteil und dazu eine lange weiße Hose an und um ihre Schultern wehte ein ebenso weißer Umhang. Rika schmiss sich so heftig gegen das Mädchen das sie beide auf den Boden sanken. Dabei murmelte Rika mit Freudentränen immer wieder den Namen ihrer Schwester.

So lagen sich die beiden Geschwister bestimmt geschlagene 5 Minuten in den Armen und heulten vor Glück.

Rika und Amelia standen etwas abseits. Sie wollte diesen Moment nicht unterbrechen, sondern freuten sich einfach aus vollem Herzen für ihre Freundin. Rika erkannte was für gute Freundinnen sie doch waren und war ihnen dafür mehr als dankbar.

Allmählich beruhigte sich Rika und beide Frauen standen auf.

"Kommt ihr beiden, winkte sie Hidomi freundlich heran, ihr seid sicher Freunde von meiner Schwester. Ich möchte euch kennen lernen."

"Du Rika, ich möchte euch wirklich nicht diesen Moment verderben, sagte Lina, aber hast du schon gesehen WIE VIEL UHR ES IST? Wir müssen uns langsam ranmachen, nimm Hidomi einfach mit, wenn sie möchte kann sie uns ja helfen dich fertig zu machen und dabei kannst du ihr alles erzählen."

"Lina hat Recht, ich werde dir alles erklären, komm doch bitte mit."

"Natürlich, antwortete sie, aber wir müssen noch kurz zu mir "Nach Hause" ich muss nur Bescheid geben. Sie werden sicher einverstanden sein, dass ich einen Tag lang weg bin."

"Wer?"

Rika schaute Hidomi irritiert an.

"Auch dass werde ich dir dann erklären, folgt mir einfach."

Sie verließen die Gassen und folgten Hidomi zurück ins Getümmel. Es waren jetzt noch mehr Leute auf den Straßen als noch eine Stunde zuvor und so langsam wurde Rika bewusst was sie hier organisiert haben.

°OK, die Leute sind da, die Aufregung ist perfekt, und das ganz drum und dran erledigt. Aber wird auch jemand auftauchen? Ich bin schon gespannt was mir Onee-chan [bedeutet Schwester] alles zu erzählen hat. Wie hat sie sich nur aus den Flammen befreit? Oder hat sie jemand befreit? Ich bin ja so froh, dass sie noch am Leben ist. Onee-chan ... °

Sie gingen auf ein älteres Viertel des Dorfes zu und allmählich wurden die Straßen leer bis fast keine Menschen mehr zu sehen waren. An einem besonders alten, aber noch sehr hübschen Häuschen aus Holz blieben sie stehen.

"Ich werde kurz Bescheid geben und dann kommen ich mit wartet einen Moment."

Die Blondine öffnete die Tür ohne Anzuklopfen und ging hinein. Die drei Mädchen warteten draußen. Lina schien schon die Geduld zu verlieren. Es ist schon mindestens später Vormittag und es gab noch so viel zu tun. Aus dem kurzen Spatziergang ist

immerhin eine wilde Verfolgungsjagd geworden.

Es dauerte nicht lange da kam Hidomi auch lächelnd wieder aus dem Haus.

"Alles in Ordnung, wir können dann. Ich sagte ihnen, dass ich auch die Nacht über wegbleiben werde."

Jetzt mussten sie sich aber beeilen. Kaum am Gasthof angekommen scheuchte Lina alle vier Mädchen in die Baderäume. Sie wuschen sie sehr schnell, denn sie brauchten ja auch Zeit dafür Rika und gar nicht zu erwähnen, sich selbst fertig zu machen. Schon um etwa drei Uhr erwartete sie der Dorfälteste im Dorfzentrum. Während sie sich gegenseitig in Windeseile den Rücken schrubbten tauschten Rika und Hidomi ihre gegenseitigen Geschichten aus. Rika erfuhr, dass sie ihre Schwester großes Glück hatte, denn als das Feuer ausbrach war sie in den untersten Räumen, weil sie mitten in der Nacht Hunger bekommen hatte. So konnte man sie leicht vor dem Feuertot bewahren.

Als Rika Hidomi ihre Story erzählte konnte diese es gar nicht so Recht glauben. Erst als sie einen Fireball erscheinen ließ und sich mit einem Mal hinter ihre Schwester teleportierte war sie überzeugt.

"Diesen Xellos werde ich also erst nachher im Dorfzentrum sehen?"

"Ja, du weißt ja, das Paar darf sich bis zur Einigung nicht sehen."

Als sie, Lina vornan, grade die Baderäume der Frauen verlassen wollten, schubste sie Lina alle mit einem heftigen Ruck wieder zurück.

"Einen Moment, die Jungs kommen grade von nebenan, fisperte sie."

"Meinst du nicht du übertreibst es ein wenig, fragte sie Rika grimmig."

"Nein, meinte Lina nur mit entschiedenem Ton, der keine Widerworte duldete."

Rika verdrehte die Augen tat aber was Lina sagte. Sie warteten einen Moment bis sie sich auf ihr Zimmer hinaus schlichen.

Jetzt begann erst die richtige Arbeit. Rika wurde das Kleid angezogen. Das gute Stück und die dazugehörigen losen Ärmel passten ihr wirklich gut, vor allem zu ihrer besonderen Haarfarbe und es betonte ihre ohnehin schon gute Figur. Es war nur einen Hauch zu groß, was aber kaum auffiel. Schmuck und Schuhe würde sie sich erst dann anziehen wenn sie sich auf den Weg zum Dorfzentrum machen würden.

Mit Hidomis Hilfe ging alles schneller als erwartet. Sie hatte es geschafft, Rika die Haare zu einem schönen, jugendhaften Knoten zu frisieren wo hier und da mal kunstvoll einige Strähnen runterhängen. Auch wenn es keinen Schleier gab so hing an den mit Perlen besetzten Haarklammern ein Hauchdünner Stoff durch den man normal hindurch sehen konnte. Er hing in zwei Teilen rechts und links herunter und reichte Rika bis unter das Kinn.

Auch Lina und Amelia wurden von Hidomi die Haare gemacht nachdem sie sich bequeme Kleider angezogen hatten. Außerdem hatte sich die 15jährige auch selbst schon fertig gemacht. Amelia hatte ihr, da sie etwa gleich groß sind, eines ihrer Kleider gegeben. Ein schönes violettes mit einer riesigen Schleife in der Mitte.

"So dann wollen wir mal los, ne?"

Lina schaute kurz aus dem Fenster.

"Gourry, Zel und Xellos sind schon vorgegangen, wie es Tradition ist. Sie werden uns im Bürgersaal erwarten. Ich habe dir erklärt wie du in den Saal kommst und was dann passiert? Schön. Wir sind alle in Bereitschaft. Sollte einer unserer Feinde auftauchen,

Zel wurde langsam ungeduldig. Er hatte die Aufgabe übernommen die Braut, also Rika, durch den Saal zu Xellos zu führen. Es wurde allmählich Zeit und die Mädchen waren weit und breit nicht zu sehen.

"Mach dir mal keinen Kopf, beruhigte ihn Gourry, meinst du wirklich Lina würde zulassen, dass sie zu spät kommen, nachdem sie sich solche Mühe gemacht hat das alles hier zu organisieren?"

"Du hast Recht. Was zerbreche ich mir eigentlich den Kopf? Na da sind sie ja endlich!" Amelia, Rika und Hidomi kamen ihnen entgegen. Sie hatten sie nur so spät bemerkt, weil so viele Leute in dem kleinen Sammelraum des Dorfzentrums waren.

"Wer ist denn das?" Das erklären wir euch später, Lina wischte Gourrys Frage mit einer Handbewegung zur Seite, wo ist Xellos?"

"Bei Dorfältesten, antwortete Zel, er hatte ihn grade zu sich gerufen."

"Dann geht es gleich los, bemerkte Lina. Lasst uns schon mal unsere Plätze einnehmen. Zel, du gehst in diese Richtung, sie deutete in eine Richtung, bis du zu einer großen Tür kommst, kannst du gar nicht verfehlen. Es ist der Hintereingang zum Bürgersaal wo du Rika findest und von wo aus du sie hinaus begleiten wirst. Wir gehen dann, noch irgendwelche Frage?"

"Sehe in dem Anzug nicht ein bisschen dicker aus als sonst?"

Gourry, der die Frage gestellt hatte, wurde von Lina mit einem gezischten "Idiot" an die Decke und wieder zurück befördert. Er jammerte gequält auf und folgte dann den Mädchen durch eine Nebentür in den Bürgersaal.

Er war nicht übermäßig groß. 10 m breit und 30 m lang und die letzten 3 m verengten sich zu einer Spitze. Die Wände dieser Spitze waren mit verschiedenförmigen Fenstern gesäumt, die alle ein andersfarbiges Glas hatten. Sie sahen eher aus wie Splitter in den Wänden.

Auch die Decke in dieser Ecke sah sehr interessant aus. Anders als die kunterbunten Fenster an den Wänden war in sie eine große Sonne mit roten und orangenen Strahlen eingearbeitet. Die farbigen Glasscheiben ließen den Raum bunt aufleuchten aber die dominante Sonne in der Decke färbte die spitz zulaufende Ecke des Saales in ein feierliches gelb.

Und in diesem gelben Licht stand Xellos und schaute von da aus den drei Mädchen und Gourry entgegen. Er hatte vergleichbare Sachen an die er normalerweise auch trägt nur in weiß. Der Umhang, das Oberteil und auch die Hose waren weiß und den Enden mit lila Mustern bestickt. Statt eines Gürtels war die Hose mit einem kunstvollen, amethystfarbenen Band an der Hüfte zusammengebunden und auch die Schuhe und Handschuhe waren amethystfarben. Er stand für seine Verhältnisse relativ unsicher neben dem Dorfältesten unter der Sonne.

Es standen mindesten 50 Stühle für diejenigen bereit, die der Zeremonie beiwohnen wollten. Auch das war Tradition, dass völlig Fremde eingeladen wurden, damit sie Zeuge der Einigung waren.

"Der Architekt dieses Dorfzentrums muss ein Genie gewesen sein, bemerkte Lina

mehr für sich als zu Amelia oder Gourry."

"Wunderschön, pflichtete ihr Amelia bei."

"Dieses Dorfzentrum besteht nun schon seit mehr als 200 Jahren, erzählte ihnen Hidomi, es wurde nie zerstört seit es gebaut wurde und niemand weiß, wer es erbaut oder entwickelt hat."

Sie schaute kurz in Richtung des Dorfältesten und nickte im höflich zu.

"Ist das da Xellos-san?"

"Ja, beantwortete Amelia Hidomis Frage knapp."

Sie setzten sich auf ihre Plätze ganz vorne. Während sich der Raum mit anderen Bürgern füllte begann an der rechten Seite des Saales ein Chor aus kleinen Kindern, um die 4 bis 6 Jahre an ein fröhliches Lied anzustimmen. Die Menschen waren natürlich entzückt, währenddessen sich Lina und Amelia über Xellos lustig machten der wirklich alle Mühe hatte sich nicht die Ohren zuzuhalten.

"Rika wird sich wohl auch beherrschen müssen, meinte Amelia grinsend, auch wenn sie ein Mensch war, Mazoku bleibt Mazoku, sie wird diese Liedchen auch nicht hören können."

"Man, die werden die nächsten Tage nicht mit mir reden, lachte Lina ihr Freundin leise an, das wird Rache geben."

Es saßen nun alle auf ihren Plätzen und die Kinder wurden, zu Xellos Erleichterung, immer leiser bis sie ganz aufhörten zu singen.

Es wurde leise im Saal. Alle schauten nun in Richtung des Haupttores aus dem in jedem Augenblick die Braut erscheinen sollte. Es wurde wieder ein Lied angestimmt, aber diesmal nur von Instrumenten. Es tönte feierlich als die schweren Flügel der Tür aufgestoßen wurden und Rika, eingehackt in Zels Arm hereintrat und langsam dem Ende des Saales entgegensteuerte.

° Wow, so viele Leute. Aber wo sind meine Freunde? Ach so, sie sitzen ganz vorne, da bin ich ja beruhigt. Ob wohl wirklich unsere Feinde auftauchen werden? Vielleicht sitzen sie ja sogar unter uns. Bin ja echt gespannt, was Lina vorhat um sie auszufragen. Sie werden uns sicher nicht freiwillig alles erzählen.

Xellos sieht ja gar nicht mal so schlecht aus. Ich hoffe man merkt es mir nicht an wie nervös ich bin. Ich habe keine Lust mich nachher von ihm auslachen zu lassen. Also nichts anmerken lassen. Aber was passiert denn nun eigentlich, wenn niemand auftaucht der dieses Fiasko unterbricht? Oh, nein, sind wir dann wirklich verheiratet? Nein, sicher hat Lina sich dazu auch etwas einfallen lassen, das hoffe ich für sie... °

Sie waren nun bei dem Priester und dem Dorfältesten angekommen. Zel übergab nun Rikas Hand in die von Xellos und setzte sich auf seinen Platz zwischen Amelia und Gourry. Rika musste sich schen zusammenreißen um ihren liebevollen Blick beizubehalten.

"Sie macht das richtig gut, flüsterte Amelia zu Lina, wenn ich es nicht besser wüsste würde ich sagen sie liebt ihn wirklich."

"Stimmt, antwortete ihr Lina leise so dass nur sie es hören konnte, ab jetzt müssen wir uns bereithalten, du weißt ja was du zu tun hast?"

"Wir sind alle bereit, vergewisserte sie Lina, es kann jederzeit losgehen."

"Wir wollen nun beginnen."

Der alte Mann sprach mit einer tiefen, weisen Stimme und nun hörten endgültig alle Gespräche auf und die Musik verstummte.

"Ihr, meine lieben Bürger seid hier anwesend um als Zeugen zu fungieren, dass diese beiden... Wesen die Einigung eingehen wollen die sie das ganze Leben lang zusammenhalten soll."

Die Menge klatschte begeistert Beifall bis das Oberhaupt des Dorfes sie mit einem Handzeichen wieder beruhigte.

"Also wollen wir einfach anfangen."

Er begann eine bewegende Geschichte über ein zwei sich liebende Menschen die durch ihre Familien und Herkunft getrennt waren und sich fast nie sehen durften. Es ging darum wie eben diese Liebe den Krieg derer Familien besiegte obwohl es ihnen verboten war. Er machte klar wie wichtig und kraftvoll dieses Gefühl war für einander da zu sein und sich zu unterstützen. Rika und Xellos ließen sich nicht anmerken, waren aber heilfroh als er endlich fertig war zu erzählen.

"Wir fangen nun mit der Bindung an. Zieht euch die Handschuhe aus und gebt mir jeweils eure rechte Hand in meine linke."

Sie taten was er sagte und der Alte legte ihre Hände zusammen. Rika kämpfte dagegen an nicht rot zu werden und lächelte zuckersüß.

"Schließt eure Augen, und erschreckt euch nicht, egal was passiert, vertraut mir."

Seine Augen schaute die von Rika an und strahlten so viel Vertrauen aus, dass das Mädchen ohne wenn und aber ihre Augenschloss. Xellos hatte sie sowieso geschlossen gehabt.

Ihnen wurde ein seidenes Tuch um die Hände gebunden und der Alte fing an etwas zu murmeln. Zuerst verstanden beide Hexer ihn nicht aber allmählich wurde ihnen klar: Es hörte sich verdächtig nach einer Beschwörungsformel an. Aber sowohl Xellos als auch Rika verstanden den Sinn der Worte nicht.

Plötzlich durchfuhr beide ein heftiges Gefühl, so als ob ein Stromschlag sie durchfuhr.

Rika:

° Was ist das? Felsen, Berge... Bilder von sterbenden Drachen? Ein Schlachtfeld? Gefühle... Hinterlist, Genugtuung, Rache... was bedeutet das? °

Xellos:

° Ein Schloss, das kenne ich doch, das ist das Schloss von Rikas Familie, aber es ist zerstört worden. Rika, ein Junger Mann, und jetzt? Ein Unfall... Blut, Wut, Trauer, Gewissensbisse, Hass... Rachesucht... sind das etwa...? °

So schnell wie alles kam verschwand es auch wieder. Beide sahen etwas irritiert aus, nicht sicher, ob es der jeweils andere auch erlebt hatte. Also schwiegen sie.

oo

So ich hoffe es hat euch gefallen, hatte eigentlich vor an einer fiesen Stelle aufzuhören aber das werde ich euch nicht antun... Ich würde gerne etwas darüber hören ob es mir gelingt die Stimmungen richtig zu beschreiben, so dass man sich auch richtig in die Situation hineinversetzen kann.

Xellos:

YamiYamira: Wehe du sagst was...